

Liebe Eltern,

die Welt unserer Kinder wird zunehmender von **digitalen Medien, Fernseher, Tablets, Smartphones geprägt und „Bildschirme“** gehören für viele Familien zum Alltag dazu. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam aufmerksam auf einen **altersgerechten und bewussten Umgang mit Medien achten – besonders im sensiblen Kindergartenalter.**

Kinder unter sechs Jahren befinden sich in einer entscheidenden Phase ihrer Entwicklung. Sie lernen vor allem durch direkte Erfahrungen, Bewegung, Spiel, Nachahmung und den Austausch mit anderen Menschen. Zu früher oder übermäßiger Medienkonsum kann sich negativ auf Konzentration, Sprache, Schlafverhalten, soziale Fähigkeiten und das emotionale Wohlbefinden auswirken.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Kinder können viele Inhalte, die sie in digitalen Medien sehen oder hören, noch nicht richtig verstehen oder verarbeiten. Auch wenn sie ruhig zuschauen, bedeutet das nicht, dass sie die Inhalte unbedenklich aufnehmen. Bilder, Geräusche oder Handlungen, die für Erwachsene harmlos erscheinen, können bei Kindern starke Verunsicherung oder sogar Ängste auslösen – oft noch Stunden oder Tage später.

Außerdem spiegelt sich das, was Kinder erleben, häufig in ihrem Spiel wider – denn Spielen ist für Kinder eine zentrale Form der Verarbeitung. Wenn sie regelmäßig mit digitalen Inhalten konfrontiert sind, die nicht altersgerecht sind, kann sich dies im Spiel zeigen: zum Beispiel durch aggressive Verhaltensweisen, den Wunsch nach Waffen oder das Nachspielen von Gewalt- oder Konfliktszenen. Das kindgerechte, kreative, fantasievolle Spiel tritt dabei zunehmender in den Hintergrund.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass Kinder beim Medienkonsum nicht alleine gelassen werden. Begleitet euer Kind aktiv, spricht über das Gesehene und hilft ihm, Eindrücke besser einzuordnen. Noch besser ist es, wenn digitale Medien gemeinsam genutzt werden – in kleinen Dosierungen, mit altersgerechten Inhalten und zu bewusst gewählten Zeiten.

Wir beobachten in der pädagogischen Arbeit immer häufiger, dass Kinder, die regelmäßig längere Zeit vor dem Bildschirm verbringen, unruhiger, weniger aufmerksam oder emotional unausgeglichener sind. Gleichzeitig zeigen Studien, dass ein bewusster Verzicht auf digitale Medien im frühen Alter die Entwicklung positiv unterstützen kann.

Uns ist bewusst, dass Medien auch Chancen bieten – etwa zum gemeinsamen Anschauen von kindgerechten Inhalten. Doch gerade im frühen Kindesalter gilt: Weniger ist mehr.

Persönliche Zuwendung, freies Spiel, Bewegung an der frischen Luft und gemeinsames Vorlesen sind nach wie vor das Beste für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes.

Wir möchten euch daher sehr ans Herz legen, den Medienkonsum eures Kindes zu Hause bewusst zu gestalten, das Kind unbedingt dabei zu begleiten und den Medienkonsum, wo möglich, zu reduzieren. Wenn es Fragen oder Unsicherheiten zu diesem Thema gibt, stehen wir jederzeit gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Danke für die Zusammenarbeit

das gesamte Krabbelstuben- und Kindergartenteam